



BURG EBERSBERG

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Bodenseekreis](#) | [Neukirch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die viereckige Anlage liegt auf einer Endmoräne. Beachtliche Teile der Umfassungsmauer haben sich bis heute erhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°41'05.1" N, 9°42'41.9" E](#)
Höhe: 550 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A96 Abfahrt Nr. 5 : Wangen-West. Richtung Amtzell über die B32 fahren. B32 Abfahrt Amtzell/Spiesberg. Über Spiesberg nach Ebersberg. Die Ruine steht auf einem abgesetzten Hügel, der weithin sichtbar ist. Ein Trampelpfad (von Osten zugänglich) führt zur Ruine.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



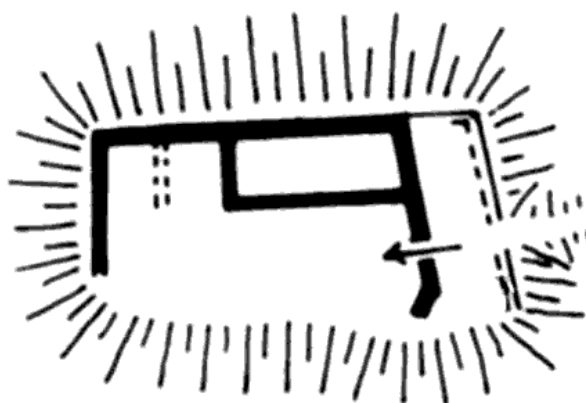
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Herren von Ebersberg werden 1153 erstmals erwähnt und treten im 13. Jahrhundert als Reichsdienstmannen unter Kaiser Friedrich II. und König Konrad IV. auf.

Die Burg kam in der Mitte des 15. Jahrhunderts durch Erbgang von den Herren v. Ebersberg an die Herren von Stein von Rechtenstein.

1484 ließ das Spital die Burg durch eine Ringmauer mit Schießscharten und sechs Rundtürmen befestigen, sowie von einem Wassergraben umgeben.

1463 an die Grafen von Montfort-Tettnang.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Miller, Max & Taddey, Gerhard - Handbuch der historischen Stätten Deutschlands: Band 6, Baden-Württemberg | Stuttgart, 1965

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[22.05.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.03.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

  Gefällt mir 163

  Folgen 325 Follower